

TE OGH 2011/9/1 1Ob156/11i

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 01.09.2011

Kopf

Der Oberste Gerichtshof hat durch den Senatspräsidenten Hon.-Prof. Dr. Sailer als Vorsitzenden sowie die Hofräte Univ.-Prof. Dr. Bydlinski, Dr. Grohmann, Mag. Wurzer und Mag. Dr. Wurdinger als weitere Richter in der Pflugschaftssache der Betroffenen Karoline M*****, vertreten durch den Sachwalter Dr. Christian Burghardt, Rechtsanwalt in Wien, wegen Erteilung einer pflegschaftsgerichtlichen Genehmigung, über den Revisionsrekurs des Andreas F*****, vertreten durch Dr. Georg Fialka, Rechtsanwalt in Wien, gegen den Beschluss des Landesgerichts für Zivilrechtssachen Wien als Rekursgericht vom 11. Mai 2011, GZ 42 R 145/11a-85, mit dem der Beschluss des Bezirksgerichts Döbling vom 27. Jänner 2011, GZ 7 P 317/09z-78, abgeändert wurde, den

Beschluss

gefasst:

Spruch

Der „außerordentliche“ Revisionsrekurs wird zurückgewiesen.

Begründung:

Rechtliche Beurteilung

Das Rekursgericht genehmigte einen von der Betroffenen als Verkäuferin einer Liegenschaft geschlossenen Kaufvertrag.

Der dagegen gerichtete „außerordentliche“ Revisionsrekurs des Enkels der Betroffenen, der selbst am Erwerb der Liegenschaft interessiert gewesen war, ist mangels Rechtsmittellegitimation unzulässig (RIS-Justiz RS0123647; RS0006210 [T7]).

Schlagworte

Zivilverfahrensrecht

Textnummer

E98367

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2011:0010OB00156.11i.0901.000

Im RIS seit

30.09.2011

Zuletzt aktualisiert am

27.01.2012

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at